

Gehören Lehrer/innen zu den reichsten 10% in Deutschland?

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. August 2022 17:31

Zitat von Janm

Ich studierte Lehramt, besagte Freunde BWL oder VWL. Auf sie bezog ich mich mit der 40 Stunden Woche und dem Homeoffice. Diese Studienfreunde kommen jetzt langsam in den Bereich, wo sie ab 100.000 verdienen, Tendenz steigend. Sie erreichen dieses Gehalt mit durchschnittlicher Leistung und eben solchem Engagement und eben nicht mit 70 Stunden. Dies nur zu meiner anekdotischen Evidenz.

Tja, nun. Ich habe aufgrund meiner beruflichen Fachrichtung "Wirtschaftswissenschaften" während meines Lehramtsstudiums sogar mit BWL- und VWL-Student*innen in denselben Vorlesungen und Seminaren gesessen. Habe zwar nicht mehr zu allzu vielen von ihnen Kontakt, aber keiner von denen verdient viel mehr als ich, einige machen unbezahlte Überstunden (eine - wie hast du es so schön bezeichnet - "entpannte" 40-Stunden-Woche hat kaum jemand) und im Homeoffice ist in meinem Bekannten- und Verwandtenkreis - bis auf eine Bekannte, die als Pharmareferentin schon immer den größten Teil ihrer Arbeit von zuhause aus gemacht hat - gar niemand mehr. Bestes Beispiel: Der Mann meiner Freundin, die ebenfalls an meiner Schule arbeitet. Hat BWL studiert und arbeitet als Wirtschaftsprüfer, verdient genauso viel wie wir, arbeitet aber mind. 45 Stunden die Woche. Selbst schuld? Wer weiß...

Soviel zu meiner anekdotischen Evidenz.

Zitat von Marsi

Aus meinem Uni-Freundeskreis kann ich nur sehr ähnliches berichten,

Joa, das hattest du schon öfter berichtet und wir hatten festgestellt, dass wir wohl sehr unterschiedliche Menschen kennen 😊 .